

1. Vierteljahr / Woche 13.01. – 19.01.2019

03 / Sieben Botschaften von Jesus

Was haben sie dir zu sagen?



Fokus

Die sieben Sendschreiben zeigen, dass Jesus Herr der Welt, Herr der Geschichte und unser persönlicher Herr ist, der uns kennt und weiß, was das Beste für uns ist.



Einstieg

Wer von euch schreibt noch regelmäßig Briefe? Wann schreibt ihr Briefe bzw. wann würdet ihr welche schreiben?

Jesus ließ Johannes Briefe an sieben Gemeinden schreiben. Wie würdet ihr heute am liebsten eine Nachricht von Gott bekommen?

Ziel: Erste Gedanken zum Thema Briefe / Briefe von Gott



Thema

In der Zeit, die normerweise für das Bibelgespräch vorgesehen ist, ist es nicht möglich, alle sieben Sendschreiben umfassend und mit Bezug auf die Gegenwart zu besprechen. Deshalb sollte entweder der Gesprächsleiter oder die Gruppe gemeinsam überlegen, welche(s) der Sendschreiben sie sich näher ansehen möchte bzw. in welcher Reihenfolge dies gewünscht wird. Eine Übersicht über den Inhalt der Botschaften findet ihr auf der STA-Internetseite christ-sein.at. Wichtiger als möglichst viele Sendschreiben durchzusprechen, ist es, die darin enthaltene Botschaft jeweils auf die Gegenwart und die Situation der Gesprächsteilnehmer zu übertragen.

• Fragen, die ihr euch zum jeweiligen Sendschreiben stellen könnt

- Wie stellt sich Jesus hier vor? (Siehe auch [Offenbarung 1,13–16.](#))
Überlegt im Verlauf des Nachdenkens über dieses Sendschreiben, was die Eigenschaften, mit denen Jesus sich hier vorstellt, mit der Botschaft zu tun haben, und was sie den Angesprochenen sagen wollen.
- Was weiß Jesus über diese Gemeinde? Wofür lobt er sie?
Wie sieht das praktisch aus, was hier beschrieben wird?
- Was kritisiert Jesus an der Gemeinde?

Welches Grundproblem hat die Gemeinde?

Wie könnte sich das, was kritisiert wird, äußern?

Wo seht ihr evtl. derartige Tendenzen in eurer Gemeinde/in der adventistischen Weltkirche?

➤ Welchen Rat gibt Jesus der Gemeinde?

Wie könnte das heute praktisch umgesetzt aussehen?

➤ Was verspricht Jesus der Gemeinde?

Welche Bedeutung hat das Versprochene?

• Sendschreiben übergreifende Fragen zur eigenen Gemeindesituation

➤ Welche der besprochenen Gemeinden ähnelt eurer Ortsgemeinde am meisten? Warum?

➤ Was könnte Jesus an eurer Gemeinde gefallen?

Wo seht ihr die problematischen Bereiche?

Begründet eure jeweilige Meinung.

➤ Entwerft eine Botschaft, wie Jesus sie an eurer Ortsgemeinde schreiben könnte. Teilt die Gruppe in kleinere Untergruppen auf (2–3 Personen). Beachtet dabei die in jedem Sendschreiben enthaltenen Elemente:

1. Schreibbefehl; 2. Christus stellt sich vor; 3. Beschreibung der Gemeindesituation (mit Lob und Tadel); 4. Empfehlung; 5. Weckruf („Wer Ohren hat, der höre ...“) und 6. Verheißung an die Überwinder.

Lest euch anschließend eure Botschaften vor.

Vergleicht, wo sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufweisen.

➤ Was könnte eure Gemeinde eurer Meinung nach tun, um

- dem, was lobenswert ist, weiterhin gerecht zu werden

- das, was zu tadeln ist, zu ändern

- bei allen Mitgliedern ein Bewusstsein für die aktuelle Situation zu wecken

- in der Gemeinde im Gespräch zu bleiben, die Gemeindesituation immer wieder neu zu bewerten und die Gemeinde immer mehr auf Jesus auszurichten?

Wo könnt ihr euch in diesem Prozess einbringen?



Ausklang

Fastet zusammen, was euch in den von euch besprochenen Sendschreiben wichtig geworden ist und wie es zu eurem Leben passt. Denkt dabei auch an die persönlichen Fragen im Jugendteil.

Macht euch noch einmal bewusst, was ihr von diesem Gespräch mitnehmen möchtet.

Sprecht mit Gott über eure Überlegungen, Wünsche und Absichten und bittet ihn, euch durch sein Wort und den Heiligen Geist zu leiten.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de

1. Vierteljahr / Woche 13.01. – 19.01.2019

03 / Sieben Botschaften von Jesus

Was haben sie dir zu sagen?



Bibel

Wer bereit ist zu hören, der höre auf das, was der Geist den Gemeinden sagt!
Offenbarung 2,7.11.17.29; 3,6.13.22



Hintergrundinfos

Jesus sandte durch Johannes sieben Gemeinden Botschaften (Offenbarung 2 und 3). Eine Karte, wo sich die Orte befinden, findest du [hier](#). „Auch, wenn diese Botschaften ursprünglich die Gemeinden in Kleinasien zur Zeit von Johannes betrafen, waren sie auch für alle Christen im Laufe der Geschichte geschrieben. Ein Parallelvergleich dieser Botschaften zeigt, dass sie derselben sechsfachen Struktur entsprechen. Jede beginnt damit, dass Jesus die jeweilige Gemeinde mit Namen anspricht. Der zweite Teil fängt mit dem Ausspruch an: ‚Das sagt, der ...‘, mit dem Jesus sich jeder Gemeinde vorstellt, indem er eine Beschreibung über sich selbst erwähnt, die in Kapitel 1 zu finden ist. Diese Beschreibungen von Jesus waren auf die konkreten Bedürfnisse der jeweiligen Gemeinde zugeschnitten. Somit wies Jesus darauf hin, dass er in der Lage ist, auf ihre jeweiligen Kämpfe und Probleme einzugehen. Als Nächstes lobte Jesus die Gemeinde und gab ihr dann einen Rat, wie sie ihrer Notlage entrinnen kann. Schließlich endet jede Botschaft mit einem Aufruf, auf den Heiligen Geist zu hören, und mit Verheißungen für die Überwinder.“ (Zitate aus: Studienanleitung Standardausgabe S. 31)

Die sieben Botschaften werden neben ihrer damals aktuellen Bedeutung für konkrete Gemeinden auch als Abriss der Kirchengeschichte verstanden (siehe [Studienheft zur Bibel](#) S. 26). So deutet man die einzelnen Abschnitte wie folgt: Ephesus = Zeit der Apostel, 1. Jhdt.; Smyrna = Zeit der Christenverfolgung, 2.–4. Jhdt.; Pergamon = Zeit des Abfalls, 4.–6. Jhdt.; Thyatira = mittelalterliche Kirche, 6.–16. Jhdt.; Sardes = Reformation, 16.–18. Jhdt.; Philadelphia = Erweckung, 18.–19. Jhdt.; Laodizea = heute, ab Mitte 19. Jhdt. (Siehe auch: [Präsentation 7 Briefe](#))



Thema

In dieser Woche beschäftigt sich das Studienheft zur Bibel mit den Sendschreiben an die sieben Gemeinden in Offenbarung 2 und 3. Da die genaue Betrachtung al-

ler Sendschreiben den Rahmen sprengen würde, lädt dich *echtzeit* ein, darüber nachzudenken, was die Aufforderungen von Jesus in den sieben Briefen mit dir und deinem Leben zu tun haben.

- Lies [Offenbarung 2,4–5](#): **Liebe** – *Erkenne doch, wie weit du dich von deiner ersten Liebe entfernt hast! Kehre wieder zu mir zurück ...!*
Liebst du Jesus noch so wie zu Anfang eurer Beziehung?
Wie drückt sich deine Liebe zu Jesus aus?
Wie kannst du Jesus heute zeigen, dass er dir wichtig ist und du ihn liebst?
- Lies [Offenbarung 2,10](#): **Treue** – *Fürchte dich nicht vor den Leiden ... Bleibe treu bis zum Tod ...*
Was wärest du bereit, für deinen Glauben zu erleiden?
Oder weniger krass: Welche Nachteile würdest du in Kauf nehmen, um deinen christlichen Grundsätzen treu zu bleiben?
Wo „leidest“ du momentan aufgrund deiner Überzeugungen?
Was könnte in Zukunft auf dich zukommen? Wie willst du dem begegnen?
- Lies [Offenbarung 2,14–16](#): **Götzendienst** – *Du duldest Menschen in deiner Mitte, die wie Bileam sind ... Er verführte die Israeliten dazu, Fleisch zu essen, das Götzen geopfert worden war ... Kehre um ...*
Was könnte heute dem Thema Götzenopferfleisch entsprechen?
Was könnte die Priorität in deinem Leben und damit den Platz, der Gott zu steht, einnehmen?
Wer/was könnte dich dazu bringen, dass dir etwas wichtiger ist als Gott?
- Lies [Offenbarung 2,24–25](#) und [3,8.11](#): **Festhalten** – *Ihr sollt nur festhalten, was ihr habt, bis ich komme ... du bist nicht stark, aber hast an meinem Wort festgehalten und meinen Namen nicht verleugnet*
Was in deinem Glauben hast du, das du festhalten solltest?
- Lies [Offenbarung 3,1–3](#): **Geistlich tot** – *Ich weiß ... dass du den Ruf hast, lebendig zu sein - aber du bist tot. Wach auf!*
Interessanterweise sieht es so aus, als hätten die von Jesus Angesprochenen einen lebendigen Glauben, aber der Schein trügt. Wo besteht bei dir die Gefahr, dass dein Glaube und dein Leben mit Gott lebendig erscheinen, in Wirklichkeit aber inhaltsleer sind?
- Lies [Offenbarung 3,15–19](#): **Selbstzufriedenheit** – *Du sagst: »Ich bin reich. Ich habe alles, was ich will. Ich brauche nichts!« Und du merkst nicht, dass du ... arm ... bist.*
Wo und wie könnte sich bei dir Selbstzufriedenheit einschleichen?



Nachklang

Hör dir [Word of God Speak](#) an und frage Gott, was er dir zu deinen Überlegungen sagen möchte.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de